



v iel abur mid alda fur got
 I n dem hem sin vur spor
 e upse er gots geheide do
 is n spazch in suem mure also
 wie sol ein hondert ierre lep
 is n m mure ierre wip
 k ut gedern als got er sach
 d en wurul zabahame er sich
 I smaket si wernit
 is w dir e wirt gedernit
 d ir dm wip Isai
 e men sin den soltu sa

Abb.Q1) St.Gallen, Nr.2/3: Hagar und Ismael

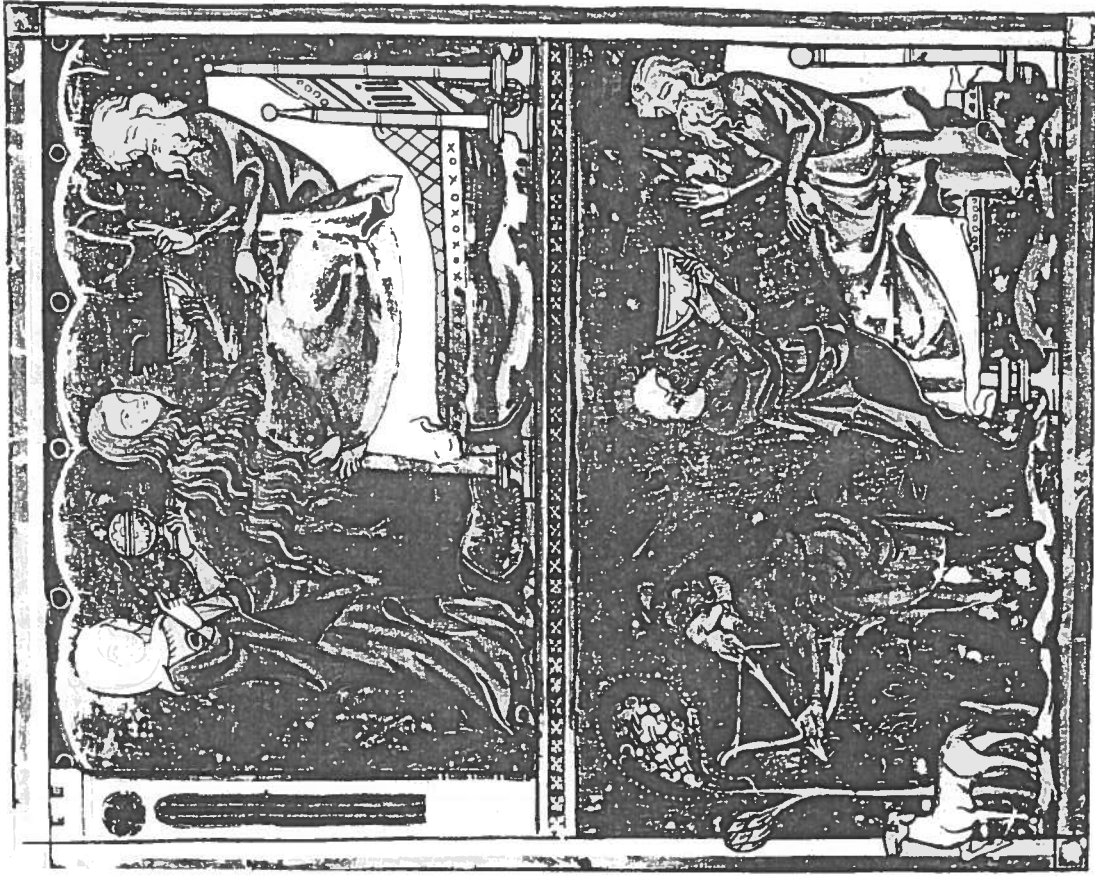


Abb.Q2) St.Gallen, Nr.4/5:
 Jakobs Betrug; Esau jagend; Esau bei Isaak



Abb.Q3) St.Gallen, Nr.6:
Jakobs Traum von der Himmelsleiter; Jakobs Opfer

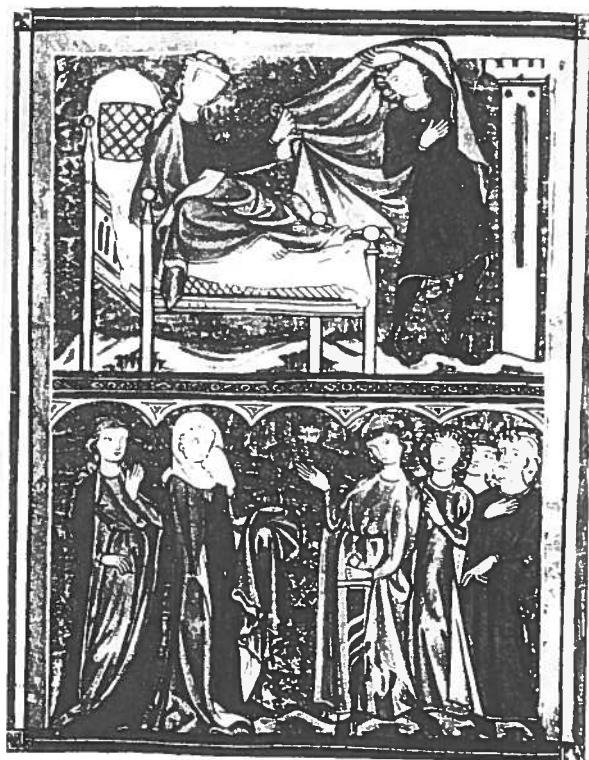


Abb.Q4) St.Gallen, Nr7/8: Josef und Potifars Weib



Abb.Q5) St.Gallen, Nr.9/10:

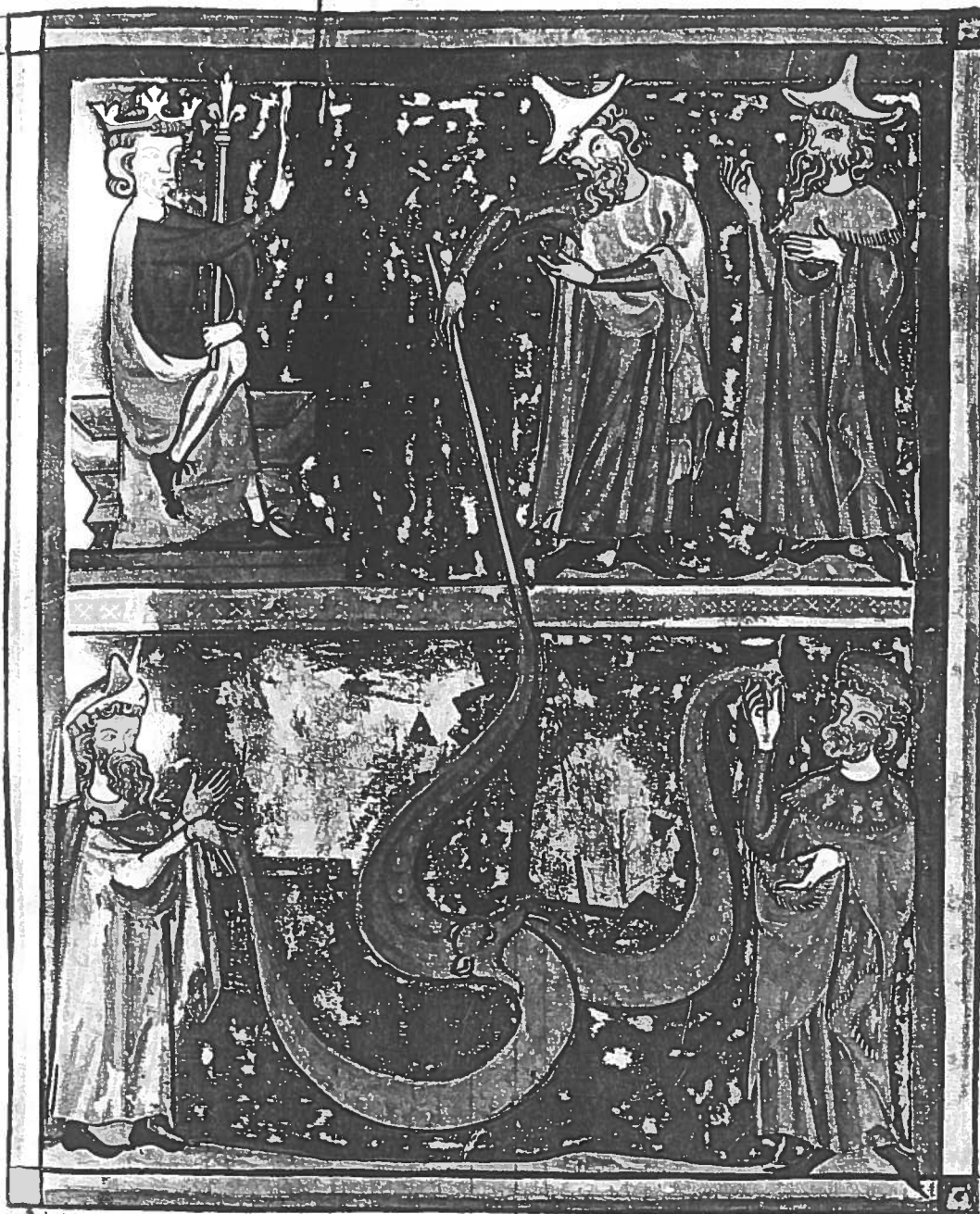
Jakobs Reise nach Ägypten; Josef begrüßt Jakob

Er sprach wer hat dich gegeben
 Erster vber unser lebn
 O der wilt und wunden dich
 Wirtu och nu stahm mich
 Als gestir den egyptesle man
 O den tot von dir gewun
 O en du luge mit dir hant
 Hi in der rurest und. Gung



Er dahrte wie ist er kommen
 Von wem ist dir geschick
 O doch so leinliche geschick
 U il graz not er sich ver
 O be: der kome vor
 U si d. uere fur in kome
 O. doch geschick mit w
 O en kunge in er
 O n rede gchis fur in kome
 Al se d. oyo
 Er warte fere der kunge
 O gegen w
 Floch balte als ich geles
 U on dan m
 Mach hm zu dem roten mer
 O abt der mad
 Saz em ewarte
 O ne geheut
 O er zu name
 U on dem fere
 O er siben
 O opses der fere

Abb.Q6) St.Gallen, Nr.11: Gott beruft Mose



d h got den sinen da die crast
 v n der crestre meisterschaft
 G ap mit mit sine crestre groz
 Do ald. laut mit blite flor
 U ler egyptischv laut
 J essen d. laut ex nie empfant
 W ur d. wan ex got v. schiet
 D a w i d i s r a h e l s e h n d i e t

D o s i v j o s e p d r i n s a n d e
 U o n d i s e m s e l b i n l a n d e
 J o k t e n a l d i v s e l b i n x l
 D i e v o n e g y p t e w a x t n s v i l
 d l f u s d a n n e b r a h t e n h e i n
 J n b l i t e s s i n a c k e v n v a r u e e r s c h e i
 J n b l i t e s s i n a c k e b i t t r a n w a r u e r o t
 D i e v i s e l y f u l t e n l a g e n t o t



U bir ein stange wider dar
 Z v der israhelschin schar | ge
 Z v der sw nach der warheit la
 Sit kamin vbir vierre tage
 Da ir d her vn moyses
 Gebittin haren in cades
 D lac geleginliche
 Cananeischum rich

Dar in sw solden sin gevarn
 Siden ztin mit den scharn
 Wan er w och ir erlelant
 D gots gehen in harte lenat
Die boren sene do der schar
 Mit endehafte merungar
 W sw geschin haren daz
 D w gelich ir allir wort

4 wunfrehn tufent mā dānoch
 vā war erlagen doch
 3 nenne vñ hunde tufent mā
 daden werden sig gewan
 Als got wolde fugen im
 D. 6. flichte von effraim

Die beide kunge slue
 ls ich w hie vor gewlie
 si w die wartet ter erchante
 Der edle gotes wigant
 v dast war ane wan
 amen vbir den iordan

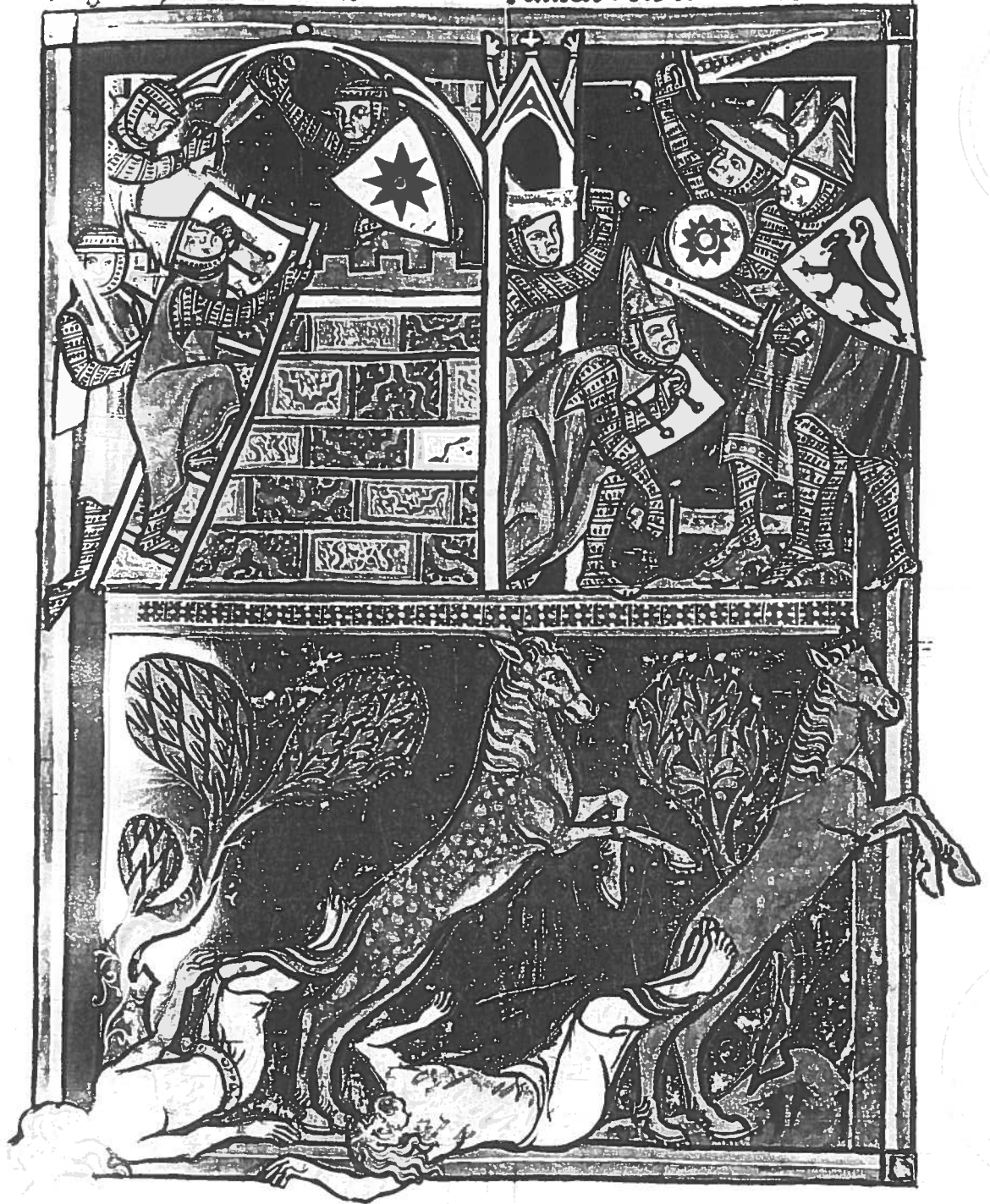


Abb.Q9) St.Gallen, Nr.38/39:
 Gideon erobert Sukkot und Penuel; Sebul und Zalmunna werden geschleift

Den selbinewartin dar
 Vn mit im singesellin gar
 D' sint vñ alre w. mit zal
 Die leiten an sich vñ al
 Cwarten eler dir solhe sitte
 D' sv der küniges zorn da mitte

Vñ sin vngüt gemüte
 Kert in sin für güte
 D' sv doch half vil wener iht
 D' sv für Saulis angesiht
 Warin komin vñ er sv sach
 In zorne er sa mit frage hich

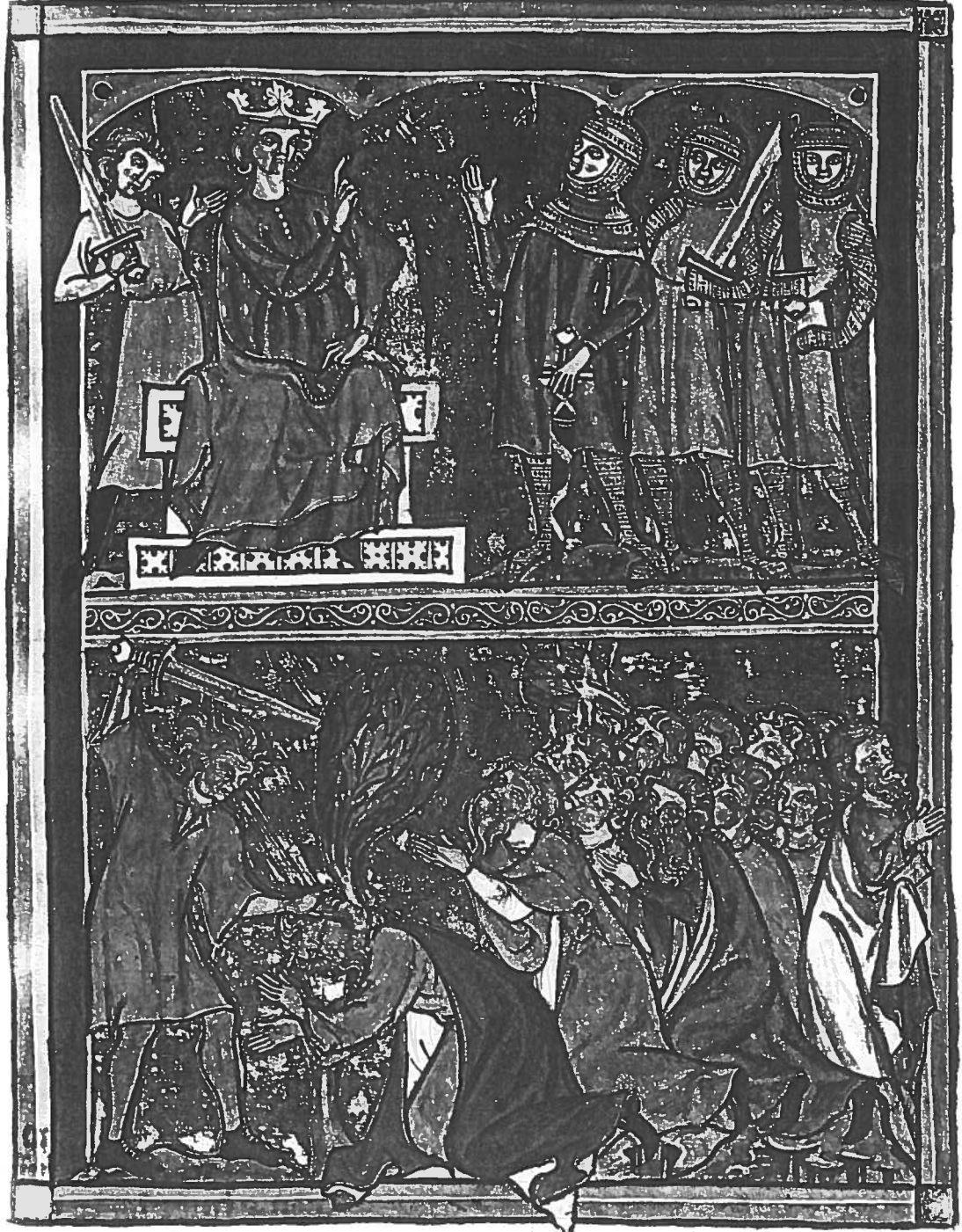


Abb.Q10) St.Gallen, Nr.59/60:
 Saul thronend; Doeg tötet die Prister von Nob

Dir sprich gem der gwi crafe
 D mir rich in her schafe min
 V si gem minir cranket
 Hv si dir von mir geset
 Wolde ich dir geschadit han
 Benamin d hete ich vol gera
 Der sol dich vorzeichis gere
 D soltu alhie w mir nemin

D. dir du warheit werde erchar
 S chone din ol v bir gewant
 V si ninder war obiemā habe
 Dir nūns lit genomi dale
Der konie schouete d ge
 Als er d vorzeichin v
 Er uschraczer selbin frist
 S pch erz in danc du bist



Abb.Q11) St.Gallen, Nr.61/62: David und Saul

V n werte d' eriee inenge ze
 U n z v f die ze d. si daut
 B el mit creftedichir wer
 H v larte sich d' heidme lre
 V f syon gein den gestin
 U n begundin vestin || zoh
 D en be mit starchy gewin loh
 D ar in diu heidinschafte sich
 V n tribin vnuhaft lre w m
 U z der selbin veste hin
 C rumbe hufhake blindin
 S w siu d' mochten vndin

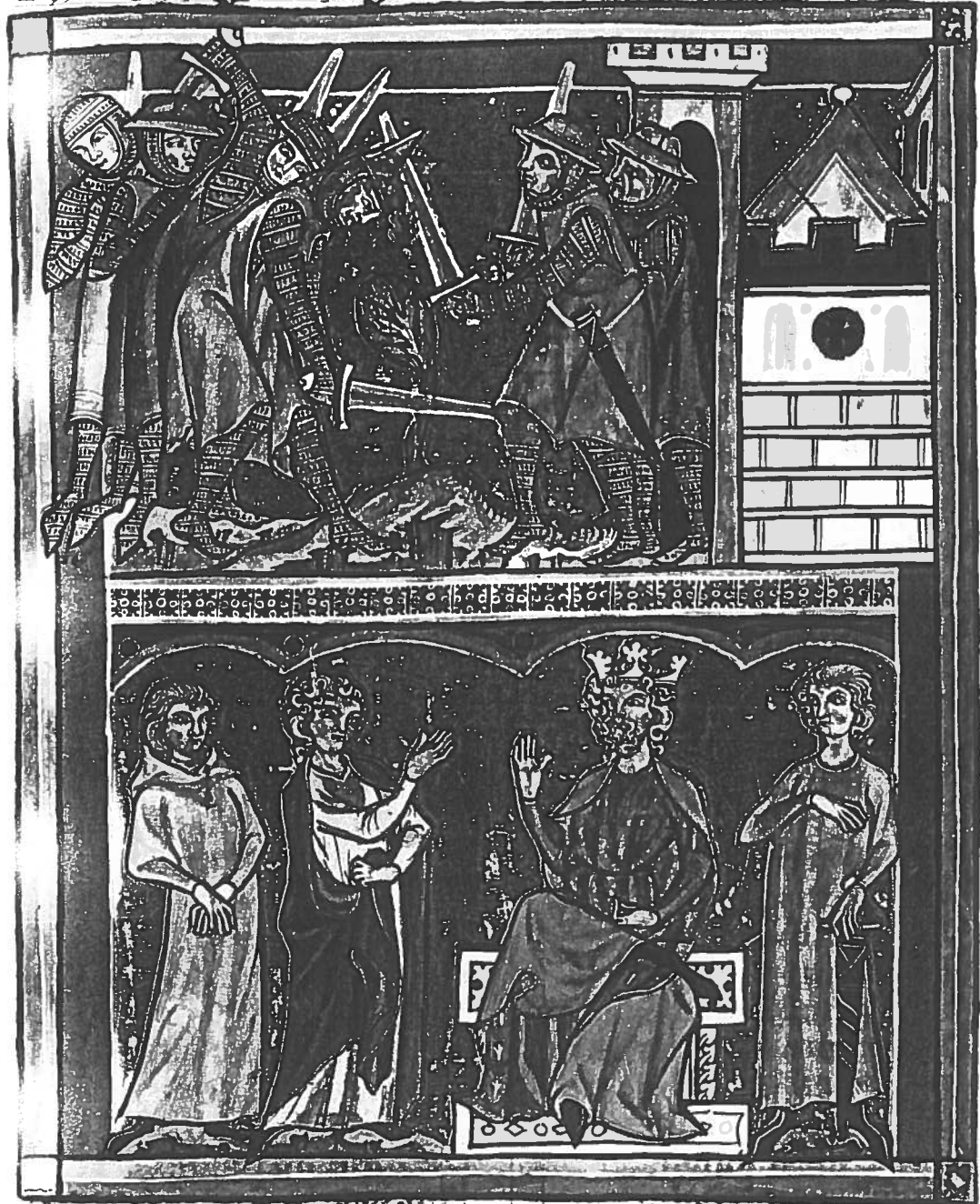


Die tribins v d' vestin dan
 D aut die am stae geivan
 V n f d' darinne fur den be
 N v harte d' w'elich wer

U n legend v' r genie
 V n kenel hoch d' hol v' truc
 D e wazze wond veste hin
 D ch harten siu nege v' v n

Er tet als im enbotn w
 Vn schuf daz vriaz
 Des andir tagis wart gesat

H ein ind' streit d' si in da
 Liegm vn' thulm sa
 D' er alsus den h' yltur



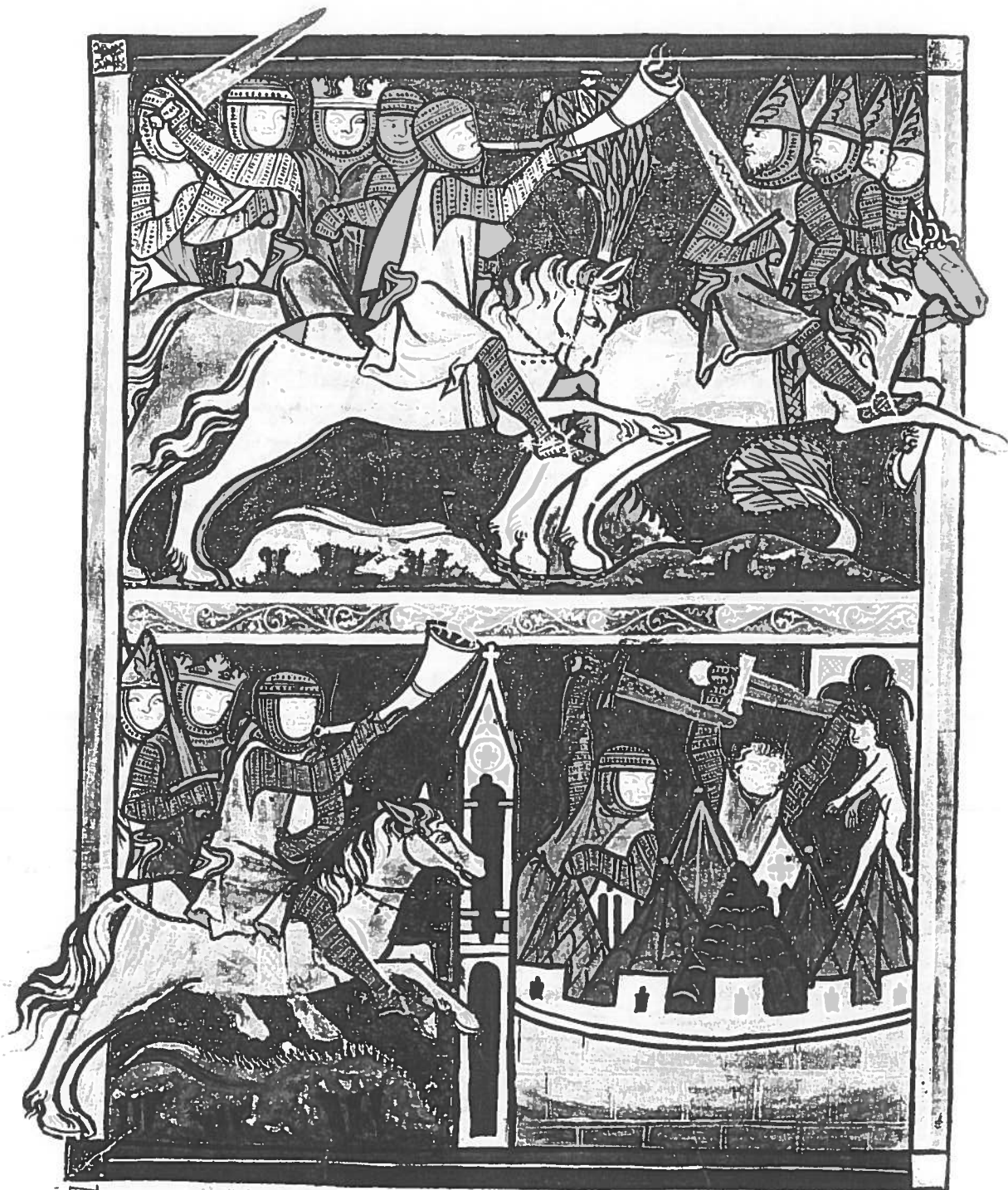
In die vngewlich sin star
 Da d'w groste vngewarheit
 W' vn' d'w groste alheit
 Vn' schuf mit sinm geselli
 Sich begunde stellen

Vn' ane sin sin ende kvr
 Als ez v'f in e'w' gedacht
 D' er die wirtschafft harte bracht
 Unwissinde v'f sin selb's lip
 H'ht wan d'ur sin schonf wip



Salomon der riche
 Gote heiliche
 Dē tempil wi hīn dē ergie
 Do es die gots wihe enpfie
 Do getorste men nā kon dē
 Hoch gemenis lūas drīne sin
 Wan die ewart in etne
 Do w. abir es gemene

D en lūangar vū vūblert
 E dw wihe wart dē angeler
 It wart zeslophēgia
 Dw hohit gehohit da
 Dw mider e als icher le
 Dw hohste vū dw herste w
 I ndie wart dw heilichert
 D es tempils wihe da geleert



V a litten die heiden and flucht
 Die aller grozeston zuht
 V a von si ie horten gesagen
 Si wurden vliehende erschlagen
 Beidw man vñ wip
 V irch behalten den lip

I n der apgoete hys si liefen
 V d lute si antiefen
 I r apgoete yberal
 V ber der cristene val
 V were also gut uerlan
 I r apgoete die mochten niht han

Abb.Q15) St.Gallen, Nr.3'/4':

Roland siegt gegen die Heiden und erobert Tortosa

Hierin siu sie greifen an
 a) te sterte rehin tusine man
 D c sw re stat si storn
 D vr d c sw vbur vb hortin
 I r gebot vñ siu niht kamin
 D o sw er wol vernam
 D arumbe hier si die schar
 d loadie man erschahin gar
 Vñ beidv mege vñ wip
 G esunt behaldin vñ ir lip
 I nlarin d c sw gebin die
 I mwenkend c ergie
 Vñ wüht d c geslechte sider
 d birt in gure creste wid
 U si wurden ir ieste w güt ir lat
 W nder bracht vñ erchant
 d lse in cresterich crafo
 D o got vñ der kunneschaft
 G eschier belialis frucht
 D vr die sündlich vñ vltim
 S o menue mensche müste gebe
 I ndem geslechte d d lebim
Conuda der furste groz
 S maab salmonis syn booz
 N am och bi den tzein
 V nder den moabitin
 E in wip dñ r kñ genant
 B id der edel wigant
 S it darnach einē syn genant
 D hier oberh d selle man
 G ewan einen syn d hier iesse
 D c wader wñ veltis me
 U on dem sit nach d selbm zit
 W art gelorn der kñme Dant
 D gotes erneht gotis leht
 D sit von gote wart ernelt
 S ekünge vbur israhelste diet
 D o er den da von geschier
 D em er niht gunne wolde
 D c er furh solde

D ie crone d geslechte tragen
 d ls ich wñ wñ vñ hie sol sage
 a) te vngelogenen warhen
 V ollesprochin vollesent
 I st dñtē bñch allhie
 Vñ siu inder ir ergie
 D o siu rihtere waren
 I n vierhundert iaren
 U si in dñe iare ul
 I ngotes namin ich wñ wñ
 D künge bñch hie vahin an
 Vñ sagen so ich beste kan
 W ie dñ gesleht ane vñ
 U si nach dñ mere sage wie

Der vierde welte
 name zergie
 Allhie mit mere
 boimt wie
 Vñ wamit d
 name zergie
 In dñe welte
 vñ wie

D v fünfte welt wñ ane vñ
 D o der vierdñ name zergie
 I ch han wñ hie wñ geseht
 N ach der schrift mit vñd schen
 D c ie welt were anders niht
 W an wandelunge ein gesleht
 S o gotes craft gedachte
 E in nñmes vñ d bracht
 D welde d c nñw gesleht
 d ls ich wñ han bz her vñch
 U si dñ mere her sint komin
 D arnach als ir sv hab vñ nom
 S em ersten von adame
 D oe vñ abrahame
 B id ieglich im geschach
 E in dñe d c mñ vñ mñe iach
 Vñ abir darnach furh me
 W ie moyses die gotis e

Du gelobte maria	Du himel kunie frone
De wir ir vil schiere na	Krone mit steter crone
frölich komeu gezogen	
Su dem werden himel woget	Der dis buch geschriben hat
In luter fröde kramen	Du heit w sanc halle wome
Su mengem reine samen	
Die ander weite sie namen	Iste liben gartener d' hosi
dar vür sprechin alle amen	nd Carop sin Basile
A ls man mit warheit spurte	
do man nach gottes geburte	Iste liben gartener d' hosi
Das buch gemacher d' ist war	
do man zalte tusent iar	unde dar zwanzig hundert
Drw vñ wunze darv	mit warheit w gesunder.
De man der zal rehte in	
vñ fuer er welle lesin	
D sol der gemant wesen	
dur sine alte besten wlt	
Uñ aller tugende gemuht	
doch uf der sele framen	

Abb.q17) Basel, UB, Cod B VIII 27, fol 292v

sprich. dyne werlt ist michs alleine so
 kere ich mine zungen.
Du wil ich mich des scharpfen sages
 och geniet. da ich ie mit vorhte bat
 da wil ich ny gebiet. ich sihe wol das
 man hren got vñ wibes grus. gewal
 teklich vñ vngesogelich er werbe mis.
 singe ich minen houeschen sanc so kla
 gent sis stollen. deswar ich gewine och
 lichte knollen. sit si die schalkheit welle
 ich gemache in vollen kragen. ze oster
 rich lerne ich vñ sage. da wil ich mich
 alser beklagen. vunde ich an lipolt
 houesche trost so ist mir mit mir mit
 eintwollen.
Ich han des kerners gabe dirte empfangē.
 wil er dvt ein vmschiet mich also lan
 blange. er wener lichte d' ich zürne nei
 ich niht. im ist geschēhē de noch vil ma
 merre stilt im
 mozet hie vñ i
 wort worden v
In wie kris
 swane er si
 also gemacher.
 mer han gedat
 allaman vnder
 ruche soln stoen
 mvin in ir kast
 gemener ir got
 silber verr in m
 fen essent hvt
 lamp die tutsche
 agent an h
 har gesende
 tirschen ermer
 ne im d' volle n
 tist er eine arg

Abb.q18) Heidelberg, UB, CPG 848 (Manessische Liederhandschrift), fol 140r



Abb.q19) Heidelberg, UB, CPG 848 (Manessische
Liederhandschrift), fol 76v



Abb.q20) Zürich, Schweizer Landesmuseum,
Graduale von St.Katharinental, fol 161r



Abb.q21) Karlsruhe, UB, Cod Lichtenthal 26, fol 1r und 2v

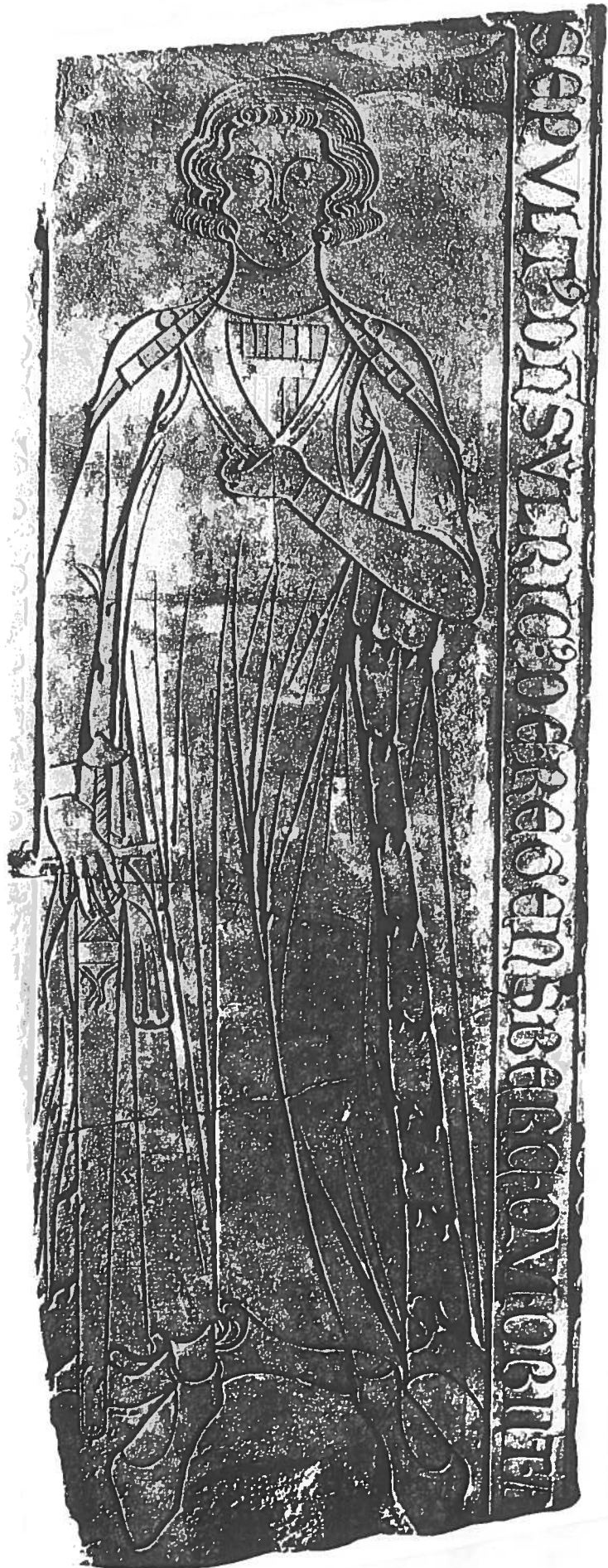


Abb.q22) Zürich, Schweizer Landesmuseum,
Grabplatte des Ulrich von Regensburg



Abb.q23) Konstanz Inselhotel,
Ausschnitt aus dem Martyrerzyklus



Abb.q24) Reichenau, Mittelmünster, Markusschrein



Abb.q25) Oxford,
Bodleian Library,
Ms Douce 381, fol 122r



Abb.q26) Nantes,
Musée Dobrée,
VIII, fol 296r



Abb.q27) Nürnberg,
Stadtbibliothek,
Cod Solger 4°,
Nr.4, fol 57v

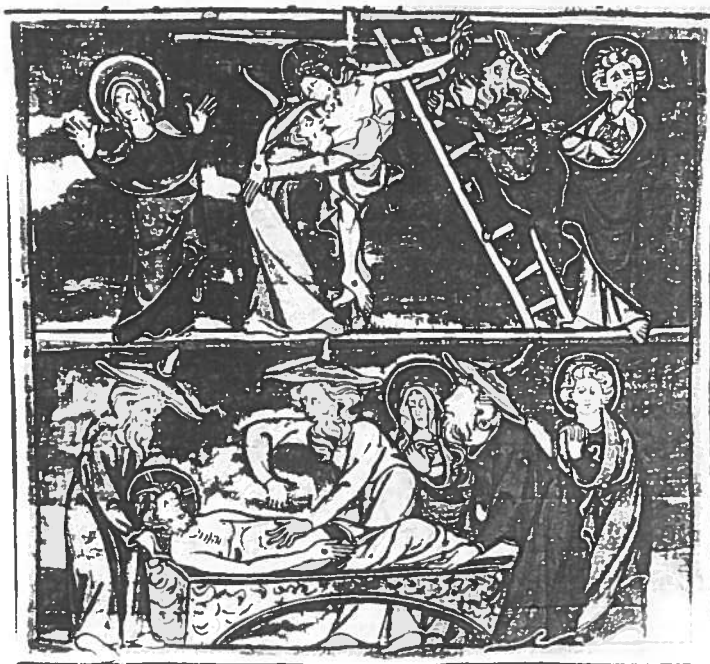


Abb.q28) Paris, BN,
Ms fr 95, fol 6r

onques eut fole amor vers la roi-
ne. car il ia vſe ſon tans. ſi ſen blaſ-
me ⁊ creante en ſon cuer que iames
ni renterra. Mais a tant laiſſe li
contes a parler de lui. ⁊ retourne a
percheual.



Runt li contes que qñ l'anc.
se fu parris de percheual. q
percheual retourna a la reclu-
se ou il quidoit oir nouvelles del chr.

Al en a mestier. ⁊ le seruent de qñ quil
porront. car cest li horns el monde que
le plus aime.

Et al de laiens fono son cōmande-
ment ⁊ ſen virent a lui. ⁊ le
deſſerment ⁊ reconuient le chr.
⁊ le deſſerment. ⁊ li donent a mangier.
Et il leur demande ſil poent humains
parler a la recluse. Sure font il n'enul
mais demain apres la meſſe quidies
nos bien que voz ipuſſies parler. ⁊
il ſen tant a tant. ⁊ ſe couche en un lit
que al de laiens li faſent. ⁊ ſe reſoſt tou-
te la nuit come al qui laſſes estoit. ⁊ tū-
uilles. L'andemain qñ li iors fu chers
⁊ beaux. ſe leua percheual ⁊ oi meſſe ⁊
li chanta vns prestres de laiens. Et qñ
il lor oï ⁊ il fu armes ſi vint a la recluse.
⁊ li diſt dame por dieu dites moi du chr
qui par a paſſi hier que voz deſistes
que voz le deues bien cōnoître. car
il meſt troy que ie ſache qui il est.